

vom Hinterrande bis zum Quereindruck reichen und tiefer sind; die Scheibe ist noch feiner und zerstreut punktirt. Die Flügeldecken zeigen dieselbe Skulptur wie bei der Vorigen, sind aber flacher und in Verhältniss zum Halsschilde länger. Das Uebrige wie bei ihr.

Selten; mehr dem südlichen Europa angehörig; in Spanien, Italien, Dalmatien, Südfrankreich; auch in Deutschland (am Rhein, in Thüringen), Oesterreich, Steiermark.

Crepidodera abdominalis Küst. aus Dalmatien ist mit *H. ventralis* Illig. identisch, und nur durch intensivere Färbung ausgezeichnet, wie sie übrigens auch anderwärts vorkömmt. Auch *H. nigri-ventris* Bach dürfte, so weit es aus der Beschreibung zu entnehmen ist, nicht verschieden sein; das der Beschreibung zu Grunde liegende, von H. Stübing bei Erfurt gefangene Stück scheint nur ein, entweder von Natur oder durch andere Umstände sehr verdunkeltes Stück der *H. ventralis* zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber entomologische Nomenklatur.

Ich erhielt im Monate Jänner 1858 eine Einladung, zum nächsten Pfingstfeste nach Dresden zu kommen, wo eine kleine Entomologenversammlung — ganz sans prétention und ohne öffentlichen Charakter der Sache — projektirt sei.

Geschäfte hinderten mich diese Gelegenheit zu benützen, um einem längst gehegten Wunsche gemäss, mehrere Entomologen, mit welchen ich im Verkehre stand und andere durch ausgezeichnete Leistungen im Fache der Wissenschaft bekannte Herren persönlich kennen zu lernen.

Der zweite Jahrgang der Berliner entomologischen Zeitschrift brachte einen Nachweis der Beschäftigung der Dresdner Versammlung — und — in Folge der dort gefassten Beschlüsse — ein ausführliches Gesetz der entomologischen Nomenklatur — worin auch festgesetzt erscheint, dass bezüglich der Berechtigung der Benennung von Insecten nur solche Namen zu gelten haben, welche in einer europäischen Schriftsprache romanischen oder germanischen Stammes veröffentlicht worden sind.

Ohne mich in die Frage einzulassen, ob eine kleine Anzahl von Liebhabern der Entomologie — wenn auch darunter wirklich einige

der ausgezeichnetsten deutschen Entomologen waren — berechtigt sei, ein allgemein bindend sein sollendes Gesetz der entomologischen Nomenklatur zu erlassen und zu veröffentlichen, und ohne zu behaupten, dass ich mit den gefassten Beschlüssen im wesentlichen nicht einverstanden sei, kann ich nur mein Bedauern darüber aussprechen, dass deutsche Gelehrte zum Nachtheile der Wissenschaft, alle Veröffentlichungen in den Sprachen sämtlicher Slaven, der Magyaren und anderer Volksstämme ganz ignoriren wollen, während doch anderseits Franzosen, Engländer und Italiener eifrig bemüht waren und sind, Schriftzeichen längst verschollener Sprachen zu erklären und die Flora und Fauna der Vorwelt nach zum Vorschein kommenden Versteinerungen und Abdrücken aufzudecken.

Aber wenn auch die Beschlüsse der Dresdner Versammlung wirklich zur allgemeinen Richtschnur dienen sollten, so ergibt sich doch, dass in den neuesten Katalogen europäischer Käfer die Autoren-Angaben nicht den Grundsätzen entsprechen, welche das veröffentlichte Dresdner Statut enthält.

In diesem Statute ist im §. 11 festgestellt, dass eine an sich schon kenntliche Abbildung oder eine Diagnose in lateinischer Sprache ihre Berechtigung auch dann behält, wenn die dazu gegebene Beschreibung in einer der ausgeschlossenen, nämlich nicht in einer romanischen oder germanischen Sprache, veröffentlicht sein solle.

Doktor von Frivaldszky in Pest, welcher durch sein ganzes Leben Naturwissenschaften und darunter vorzüglich die Entomologie betrieb, seinen Forschungen viele Opfer brachte und viele neue Entdeckungen machte — hat in den Annalen der ungarischen Akademie und der naturforschenden Gesellschaft von Ungarn, so wie einem von der Akademie veröffentlichten Berichte über eine Reise in das Balkanengebirge „á magyar tudós társaság évkönyvei — Második kötet. Budán 1835 — á Királyi magyar természettudományi társulat évkönyvei — első kötet 1841 — 1845, und Dr. Frivaldszky Imré m. akadémiai L. Tag újabb Közlései az általa eszközlött, balkányi természettudományi utazásrol. Budán — 1838“ viele von ihm nicht nur in Europa, sondern auch in Asien entdeckte *Coleoptoren*, *Lepidopteren*, Pflanzen, Vögel etc. beschrieben, jeder Insektenbeschreibung eine lateinische Diagnose beigefügt, und die von ihm beschriebenen Gegenstände sind auf — den gedachten Werken beigefügten — Kupfertafeln kenntlich abgebildet.

Sämmtliche Druckschriften der ungarischen Akademie und der naturforschenden Gesellschaft sind nicht nur im Buchhandel zu erlangen, sondern sie werden auch von jeher an auswärtige Anstalten — namentlich an die königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin versendet.

Obschon dergestalt alle Bedingungen erfüllet sind, welche im §. 11 des Dresdner Statutes zur Wahrung der Autoren-Berechtigung verlangt wurden, so erscheinen doch in dem *Catalogus coleopterorum Europae*, welcher in Berlin von dem Herrn Professor Dr. Schaum — in Verbindung mit zweien der hervorragendsten Mitglieder der Dresdner Versammlung im Jahre 1859 herausgegeben wurde, viele der vom Dr. v. Frivaldszky ordnungsmässig veröffentlichten Beschreibungen entweder gar nicht berücksichtigt, oder bei den betreffenden Arten andere Autoren angeführt.

Mit Uebergang der Pflanzen, Lepidopteren und asiatischen Coleopteren ist es der Zweck dieses Aufsatzes, für die vom Dr. v. Frivaldszky veröffentlichten Beschreibungen von ihm entdeckter europäischer Käfer das Autorenrecht geltend zu machen, indem ich die einzelnen Arten sammt den ihren Beschreibungen beigefügten lateinischen Diagnosen nachstehend anführe.

In den *Annalen der ung. Akademie* vom Jahre 1835 erschienen beschrieben und abgebildet:

Carabus torosus, eine gute, im Balkengebirge vorkommende, in die Gruppe von *graecus*, *hungaricus*, *mingens* gehörende Art, die weder in dem Stettiner noch in dem Berliner Cataloge erscheint.

C. oblongo-ovatus, *convexus*, *niger*, *thorace cordato*, *elytris subtilissime punctatis*, *obsolete striatis*, *subnitidis*.

Malachius flabellatus, wurde von Erichson, der als Autor angegeben ist, später als von Frivaldszky beschrieben.

M. elongatus, *viridi-aeneus*, *hirtus*, *ore testaceo*, *elytris apice rubro-testaceis*, *antennis flabelliformibus*.

Xyletinus thoracicus wurde von Lareynie viel später als *rufithorax* beschrieben, unter welchem Namen er daher unrechtmässig im Berliner Cataloge erscheint.

X. ovatus, *nitidus niger*, *tibiis*, *tarsis*, *thoracisque lateribus rufo-testaceis*, *antennis serratis*, *fusco-piceis*, *elytris evidentius sulcato-striatis*.

Rhizotrogus costulatus ist in dem Berliner Cataloge mit Unrecht dem Herrn Waltl zugeschrieben, weil ihn dieser erst im Jahre 1838,

— also um drei Jahre später als Dr. v. Frivaldszky — in der „Isis“ beschrieb.

R. oblongus fusco-piceus, villosus, elytris testaceis, longitudinaliter piloso-costulatis.

Omaloptia erythroptera wurde viel später von Bielz als *Homaloptia transsylvanica* beschrieben und dieser jüngere Name mit Unrecht in die Cataloge aufgenommen.

O. oblonga, convexa, nigra, clypeo submarginato thorace punctato, nigro; elytris striato-punctatis rufo-testaceis.

Mylabris decora erscheint mit Unrecht dem Herrn Küster zugeschrieben. Die Veröffentlichung des Dr. v. Frivaldszky ist älter.

M. hirta, viridi-cyanea; elytris rufo-testaceis, maculis elytri singuli rotundatis nigris sex, septima subhumerali elongata, apicisque tenui marginali.

Cerocoma Kunzei ist dem Herrn Walzl zugeschrieben. Seine Beschreibung geschah aber in der Isis im Jahre 1838, also später als die des Dr. v. Frivaldszky.

C. elongata pubescens, thorace abdomineque viridi nitentibus, elytris irideo colore micantibus.

Sitaris spectabilis erscheint im Cataloge als *Apalus spectabilis* Schaum. Diese auch in Ungarn vorkommende Art ist übrigens kaum etwas Anderes als *Sitaris* oder *Apalus necydaleus* Pallas.

S. oblonga, nitida atra; thorace rotundato, impresso, elytris elongatis, subulatis flavotestaceis, tibis, anoque flavicantibus.

Jedenfalls gebühret bezüglich des Art-Namens dem Dr. v. Frivaldszky der Vorzug vor dem P. Dr. Schaum.

Mingops lutosus oder *Meleus lutosus* Friv. kömmt in den Catalogen nicht vor.

M. ovatus niger, indumento obscuro lutoso undique obductus, thorace rotundato, plano, medio dilatato, elytris sulcato costatis ante apicem declivibus, tuberculatis, scabris.

Dorcadion exornatum Friv., welches in Rumelien ziemlich häufig vorkömmt, und mit dem im Dejean'schen Cataloge vorkommenden *inclusum* identisch sein soll, ist in den Catalogen ausgelassen.

D. thorace spinoso, albido, canaliculato, elytris holosericeis, pone humerum sulcatis, margine lividis, vittis longitudinalibus lacteis duabus, antice linea obliqua concolori nexis, post medium confluentibus, usque apicem productis, corpore nigro plumbeo.

Phytoecia balcanica. Küster ist in den Catalogen unrichtig als Autor angegeben, da er diese Art lange nach Frivaldszky beschrieb. Dr. v. Frivaldszky reihte diesen Käfer übrigens unter die *Saperden*.

S. *elongata*, *nigra*, *capite thoraceque fulvo tomentosis*, *pedibus flavo nigroque variis*; *elytris notabilius praeustis, olivaceis*.

In dem Reiseberichte vom Jahre 1838 erschienen:

Buprestis scorzonerae, eine in Rumelien und Macedonien vorkommende schöne und ansehnliche *Anthaxia*, welche in die Cataloge nicht aufgenommen wurde.

B. *elongata*, *subcylindrica laete viridis*, *thorace lineis duabus obscurioribus*.

Buprestis ottomana ist in den Catalogen als *Acmaeodera ottomana* Spinola aufgenommen. Das Datum der Beschreibung müsste das Recht der Priorität zwischen den beiden Autoren entscheiden. Spinola's Beschreibung ist mir übrigens nicht bekannt.

B. *cyanea*, *subcylindrica*, *thorace transverso*, *elytris longitudinaliter punctato-striatis, rubro-coccineo exornatis*.

Cardiophorus Hinkeli soll mit dem in dem Berliner Cataloge vorkommenden *pictus* Casteln. identisch sein? Dieser letztere Autor dürfte übrigens seine Beschreibung kaum früher als jene des Dr. v. Frivaldszky geliefert haben.

E. *elongatus thorace convexo-rufo*, *elytris nigris, fascia baseos, et alia posteriori transversis canis*.

Dorcadion Sturmii. Bei diesem ist in dem Berliner Cataloge Germar als Autor angegeben. Mir ist nicht bekannt, ob und wann Germar diesen Käfer beschrieben hat, weil ich seine Werke nicht bei Händen habe.

D. *thorace subspinoso, holosericeo, lineis tribus albis, media duplicata*; *elytris subcylindricis, viridi-aeneo micantibus, sutura margineque albis, corpore nigro plumbeo*.

Xylosteus Spinolae, welchen Dr. v. Frivaldszky schon im Jahre 1838 als *nov. genus* und *nova species* aufstellte und der in den Stettiner Catalogen als *Rhagium rufiventre* angeführt war, erscheint nun im Berliner Cataloge vom *Rhagium* getrennt, und vom Herrn P. Dr. Schaum als *Rhabdium rufiventre* aufgestellt.

Wenn vielleicht Germar diesen Käfer früher beschrieb, als Dr. v. Friwaldsky und daher der Artnamen *Spinolae* dem *rufiventre* weichen müsste, so hat doch die Gattungsbezeichnung als *Xylosteus* jedenfalls die Priorität vor *Rhabdium*.

X. thorace elongato, subgemino, ante medium posticeque constricto, lateribus medio obtuse spinoso, disco bituberculato; punctatus, dilute fuscus, elytris elongatis, dorso planis, maculis irregularibus octo testaceis, antennis filiformibus maris ultra ipsum corpus elongatis, in medio frontis, longe ab oculis insertis.

Carabus cavernosus ist in dem Berliner Cataloge mit Unrecht dem Herrn Prof. Dr. Schaum zugeschrieben.

C. ovatus nigro-coerulescens, thorace subquadrato, elytris punctatis, dense foveolatis, foveis in sex irregulares series dispositis.

Die Annalen der naturforschenden Gesellschaft von den Jahren 1841—1845 enthalten:

Omasus creticus, welcher kürzlich vom Professor Dr. Schaum als *Steropus Zebei* aufgestellt wurde.

Om. elongatus, niger, nitidus, thorace subcordato postice utrinque foveolato, lateribus rotundatis, elytris convexis, subparallelis, leviter striatis, striis interdum obsolete punctulatis, punctisque duobus impressis.

Acmaeodera dermestoides ist vom Herrn v. Kiesenwetter als eine Varietät der *taeniata* erklärt worden; nachdem aber die Abweichung in der Grösse, Gestalt und Zeichnung bei allen den vielen mitgebrachten Exemplaren constant erschien, so verdient sie allerdings bemerkt zu werden. Diese Art wurde übrigens bei Smyrna und Brussa gesammelt.

Bup. atra, subcylindrica, thorace brevi, antrorsum convexo pone medium transversim et longitudinaliter impresso, elytris atris, obsolete punctato-striatis.

Cardiophorus rotundicollis ist eine gute auf der Insel Kreta vorkommende Art, welche in dem Stettiner und Berliner Cataloge nicht erscheint und aufgenommen zu werden verdient.

Card. oblongus, niger, subnitidus, thorace laevi, immarginato, valde convexo, elytris convexiusculis, punctato-striatis, abdomine pedibusque concoloribus.

Helops Terrenii erscheint in den Catalogen mit Unrecht dem Herrn Küster zugeschrieben, da dessen Beschreibung später erfolgte.

H. ovatus, convexus, niger, nitidus, thorace angustato, subquadrato, elytris ovatis valde convexis, nitidis, subtiliter striatis.

Callidium Nogelii. Dieser schöne Käfer wurde bei Konstantinopel gefunden. Dr. v. Frivaldszky hat in seiner Sammlung nur ein Exemplar, ein zweites befand sich bei dem Hofgärtner Sester in Konstantinopel. Dieser Käfer dürfte übrigens eine eigene Gattung bilden können.

C. elongatum, subparallelum, nigrum, pilosum, pronoto coccineo marginato, elytris coccineis, maculis in singulo binis, holosericeis, regularibus subparallelogrammis.

Die *Buprestis* oder *Anthaxia scorzonerae* dürfte identisch sein mit *diadema* Fischer oder *adonax* Küster.

Ofen, 15. März 1860. K. R. von Sacher.

Weitere Bemerkungen zum *Catalogus Coleopterorum* gingen der Redaction von Herrn Semeleder mit dem Ersuchen um Aufnahme zu, nämlich:

In dem Käfer-Cataloge von Dr. Schaum, dem man Verdienstliches nicht absprechen kann, liegt eine Unsicherheit für die Artrechte darin, dass Varietäten und Synonyme nicht in Klammern gesetzt, sondern bloss durch Hineinrücken von 1—2 Buchstaben bezeichnet sind, was immerhin praktische Studien im Schriftsetzen oder typometrische Kenntnisse bedingt, der Uebersichtlichkeit aber wenig förderlich ist.

Ohne auf den wissenschaftlichen Werth mancher neuen Genera, der neuen Anordnung von Arten, Einziehung von solchen oder deren Transformirung in Varietäten einzugehen, finde ich der Auslassung einer Art des Stettiner Cataloges 1858 zu erwähnen, welche um so auffälliger vermisst wird, als sie von ansehnlicher Grösse und die Gattung ohnehin so artenarm ist; ich meine den:

Lethrus scoparius, Fischer.

Dieses Thier wurde vor 5 Jahren in Adrianopel von einem Nicht-entomologen in vielen Stücken gesammelt und es kamen davon mehr als 50 Stücke beider Geschlechter in meine Hände; davon wurde dem Wiener Museum und einigen Privaten mitgetheilt und gelangten auch durch Herrn L. Miller Exemplare an Herrn Dohrn in Stettin, welcher keinen Anstand nahm, im wohlgerechtfertigten Vertrauen auf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Sacher K.R. v.

Artikel/Article: [Ueber entomologische Nomenklatur. 143-149](#)